



## Interview mit dem Nikolaus



**Lieber Nikolaus, seit wie vielen Jahren besuchst Du schon Familien?**

**Nikolaus:** Heuer ist es das neunte Jahr, in dem ich als Nikolaus Familien besuche.

**Welche Erwartungen haben die Familien bezüglich des Nikolausbesuches?**

**Nikolaus:** Die Familien wünschen sich eine schöne Nikolausfeier. Ich merke immer wieder, daß die Erwachsenen sehr dankbar sind für jede Hilfestellung, die ich ihnen bei der Feier gebe.

**Was ist für eine schöne Feier wichtig?**

**Nikolaus:** Besonders wichtig ist die Einstellung, daß ich nicht nur zu den Kindern komme, sondern zu allen Familienmitgliedern. Daher meine Bitte an die Eltern: Machen Sie die Vorbereitung der Nikolausfeier zur Sache aller und nicht nur zur Sache der Kinder. Alle sollen bei der Feier in gleicher Weise mittun.

*Fortsetzung auf Seite 2*

## EIN STERN GEGEN UNSERE NACHT

*Der Mercedesstern?*

*Die Illustrierte „Stern“?*

*Der Stern auf dem Christbaum?*

*Der Weihnachtsstern?*

*Nein,*

*wir warten auf einen anderen Stern:*

*Wir warten auf einen Stern  
aus Fleisch und Blut.*

*Wir warten auf einen Stern,  
der ein Auge für uns hat.*

*Wir warten auf einen Stern,  
der ein Ohr für uns hat.*

*Wir warten auf einen Stern,  
der ein Herz für uns hat.*

*Wir warten auf einen Stern,  
der Hand und Fuß hat,  
der ein Wort für uns hat.*

*Wir warten auf einen Stern,  
der unser Leben hell macht,  
der unser Leben froh macht,  
der das Leben auch der ärmsten Menschen  
hell macht.*

*Wir brauchen einen Stern,  
wie Jesus einer war.*

*Wir warten  
auf einen Stern,  
der uns nicht hinters Licht führt,  
wir brauchen einen Stern,  
der uns heimleuchtet.*

*Heim  
ins wahre Leben.*

*Wir brauchen einen Stern  
wie Jesus,  
der müßte über uns aufgehen,  
ein Jesusstern  
über jedem Haus.  
Das ist unser Traum,  
unsere Hoffnung.*

*Wir brauchen einen Stern  
wie Jesus,  
der alle  
Sterne und Stars  
in den Schatten stellt.*

*Nach Wilhelm Willms „roter faden glück“*

Feiern Sie  
in der Mitte der Nacht  
die Geburt des Jesuskindes,  
das uns Gottes Liebe geschenkt hat,  
das unsere menschlichen Nächte  
wie ein Stern  
hell zu machen vermag.  
Nur er kann das.

Sie bei den Christmetten unserer Pfarre begrüßen  
zu können, wäre eine große Freude für  
Ihren Pfarrer

## Bischof Nikolaus kommt ins Haus

**Dienstag, 5. Dezember 1995,  
in der Zeit von 16.00 – 20.00 Uhr**

Anmeldeschluß, wenn Sie den Besuch des Bischofs Nikolaus in Ihrer Familie wünschen, ist **Montag, 4. Dezember, 16.00 Uhr.** – Spätere Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

20.00 Uhr: Prozession der Nikolaus-Männer der Pfarre über die Ausseer- und Hauptstraße zum Hauptplatz, wo das Krampus- und Nikolausspiel des Freizeitclubs „Goldener Hirsch“ stattfindet.

Spenden, welche den Nikolaus-Männern bei ihren Besuchen gegeben werden, dienen einem sozialen Zweck der Pfarre, den die Nikolaus-Männer gemeinsam beschließen. Anmeldungen für den Nikolausbesuch nimmt unser Pfarrsekretär Rudolf Hofreiter telefonisch (Tel. 22 4 25) oder persönlich gerne entgegen. – Beachten Sie bitte das „Interview mit dem Nikolaus“ auf Seite 1!



### Adventsingen der Chorgemeinschaft Liezen in der Kirche Weißenbach

**1. Adventsonntag,  
3. Dezember 1995, 17.00 Uhr**

Mitwirkende:

Chorgemeinschaft Liezen  
Flötenquartett der Musikschule Liezen  
unter Leitung von Mag. Herbert Köberl  
Stubenmusik Liezen, einstudiert  
von Wolfgang Missethon  
Schüler der Realschulklasse 1 Liezen  
mit ihrem Klassenvorstand Helga Stangl  
Sprecher ist in bewährter Weise Helmut Mayr.  
Die Gesamtleitung hat Herta Eder.

Spenden dienen der Arbeit des Chores und werden dankend entgegengenommen.

### Adventkonzert des Singkreises Praetorius

*„Meine Seele erhebt den Herrn“*

Mit Instrumentalstücken und Texten. – Die Gesamtleitung hat Ingo Hochhauser.

**2. Adventsonntag, 10. Dezember 1995,  
17.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Liezen.**

Die Spenden der Besucher des Adventkonzertes kommen der Arbeit des Chores zugute.

### Adventliche Bußgottesdienste und Beichtmöglichkeiten

**Weißenbach:**

**Donnerstag, 14. Dezember:  
19.00 Uhr Bußandacht**

**Donnerstag, 21. Dezember:  
ab 18.00 Uhr Beichtgelegenheit auch bei  
einem fremden Priester.**

**Liezen:**

**3. Adventsonntag, 17. Dezember:  
10.00 Uhr Adventlicher Bußgottesdienst**

**Samstag, 23. Dezember:  
ab 18.00 Uhr Beichtgelegenheit; auch ein  
fremder Priester wird zur  
Verfügung stehen.**

Fortsetzung von Seite 1:

**Q** *Wie können sich die Familien auf den Nikolausbesuch vorbereiten?*

**Nikolaus:** Man kann ein Adventlied einüben, es singen oder auf einem Instrument spielen. Kinder können den Nikolaus zeichnen. Das Wichtigste aber ist, sich füreinander Zeit nehmen. Wenn der Nikolaus kommt, soll das Licht am Adventkranz entzündet werden und wenn ihm ein Platz angeboten wird, ist er sehr dankbar.

**Q** *Hast Du an die Familien auch andere Wünsche?*

**Nikolaus:** Ja, ein besonderer Wunsch von mir ist, daß Kindern mit dem Nikolaus nicht gedroht wird und auf jede Art von „Sündenregister“ verzichtet wird. Der Hl. Nikolaus war kein strenger, sondern ein gütiger und liebevoller Mensch.

**Q** *Was sollen Familien tun, die keinen Nikolaus bestellt haben?*

**Nikolaus:** Eltern und Kinder sollen doch vor dem Schlafengehen Teller aufstellen. Während der Nacht füllt jeder die Teller der anderen mit kleinen Nikolausgaben. Am Morgen erleben alle die freudige Überraschung. Und ich bin überzeugt, jedes Familienmitglied wird rufen: „Der Nikolaus war da!“

**Q** *Lieber Nikolaus, ich danke Dir für das Gespräch.*  
(Als Nikolaus sprach mit dem „Liezener Pfarrbrief“ Mag. Hannes Theißl)

## Monatlicher Familien-Gebetsgottesdienst nun auch in der Pfarrkirche

In Weißenbach gibt es ihn schon das 4. Jahr, mit gutem Erfolg. – Der auslösende Grund: Der Sonntagsgottesdienst um 8.30 Uhr beginnt für die jungen Familien mit Kindern zu früh, der Lebensrhythmus der Menschen hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich verändert. Einmal monatlich laden wir Kinder und Eltern an einem Donnerstag – also einem Wochentag – zur Feier eines sehr kindgerechten Familien-Gebetsgottesdienstes in die Kirche Weißenbach ein.

Die guten Erfahrungen wollen wir nun auch für den Pfarrbereich von Liezen nützen. Die Problematik ist in Liezen anders als in Weißenbach; in Liezen beginnt die Sonntagsmesse ja erst um 10.00 Uhr; aber auch für Liezen trifft zu, daß bei vielen Familien am Sonntag andere Vorhaben im Vordergrund stehen als die Sonntagsmesse. Aber auch in Liezen laden wir ab Dezember junge Familien mit Kindern zur Feier eines Familien-Gebetsgottesdienstes in die Pfarrkirche ein. Auch in Liezen soll es **immer ein Donnerstag sein, Donnerstag als Kinder- und Familientag der Pfarre.** Auch die Uhrzeit ist dieselbe wie in Weißenbach: **der frühe Abend des Donnerstag**

**um 18.00 Uhr, ca. einmal im Monat.**  
Den 1. Familien-Gebetsgottesdienst feiern wir am **Donnerstag, dem 14. Dezember, um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche.** – Jeder kann kommen. Zielgruppe sind diesmal die **Kinder der pfarrlichen Jungschargruppen sowie die Erstkommunionkinder des nächsten Jahres mit ihren Eltern.**

Wir freuen uns auf Ihre Mitfeier. Die Pfarre sucht Eltern, die bei der Vorbereitung dieser kindgerechten Gebetsgottesdienste behilflich sind; wer sich dafür interessiert, bitte sich bei pfarrlichen Mitarbeitern oder in der Pfarrkanzlei zu melden!

## Zur Vorbereitung des Sternsingers

Wie jedes Jahr bitten wir Erwachsene und Kinder um die Mithilfe bei der Vorbereitung der Sternsingeraktion. Wir benötigen:

- wenigstens 52 Kinder, damit 13 Sternsingergruppen gebildet werden können;
- möglichst viele Jugendliche und Erwachsene, die eine Sternsingergruppe begleiten können;
- Familien und Einzelpersonen, die eine Sternsingergruppe (4 Kinder und eine Begleitperson) zu einem Mittagessen in ihre Wohnung einladen oder in einem Gasthaus für eine Gruppe ein Essen bezahlen.

Wir ersuchen die Pfarrbevölkerung höflichst um baldige Meldung im Pfarramt, damit wir rechtzeitig die Sternsingeraktion für den 3. und 4. Jänner planen können.

Florian Schachinger, Past.-Ass.

**DREIKÖNIGSAKTION**  
der Katholischen Jungscharen Österreichs

**Dom Erwin Kräutler**  
Bischof von Xingu, Brasilien

„Die Sternsinger geben ein vorbildliches Beispiel für weltweite Solidarität. Beeindruckend ist auch die Großherzigkeit der österreichischen Bevölkerung. Ihre Spende gibt armen Menschen Mut und Hoffnung und fördert würdiges Leben. Danke.“

## Weihnachtslieder-Singen mit Kindern

Dieses Weihnachtslieder-Singen mit Frau Elisabeth Immervoll hat im Vorjahr großen Anklang gefunden.

An folgenden zwei Donnerstagen wird Frau Immervoll mit den Kindern singen:

**7. und 21. Dezember 1995,  
immer um 15 Uhr im Pfarrhof.**



## 4. Adventssonntag, Heiliger Abend, Christtag und Stefanitag

### Liezen:

#### 24. Dezember: 4. Adventssonntag

- 10.00 Uhr: Sonntagsmesse und Weihe der Weihnachtskerzen  
 16.00 Uhr: Krippenandacht für die Kinder und deren Begleiter. Eröffnung der Weihnachtskrippe und Behängen der Christbäume mit Strohsternen.  
 23.25 Uhr: Glockengeläute  
 23.30 Uhr: Turmblasen vom Kalvarienberg  
 23.45 Uhr: Weihnachtsmelodien auf der Orgel in der Pfarrkirche  
 0.00 Uhr: Christmette, musikalisch gestaltet mit festlicher Klarinettenmusik (Mag. Anton Edler, Christoph Welsch).

#### 25. Dezember: Christtag

- 10.00 Uhr: Hochamt, musikalisch gestaltet mit weihnachtlicher Klarinettenmusik (Mag. Anton Edler, Christoph Welsch).

#### 26. Dezember: Stefanitag (Dienstag)

- 10.00 Uhr: Messe

### Weißbach:

#### 24. Dezember: 4. Adventssonntag

- 8.30 Uhr: Messe mit Weihe der Weihnachtskerzen  
 21.30 Uhr: Eine Bläsergruppe spielt vor der Kirche Weihnachtslieder.  
 21.45 Uhr: Glockengeläute  
 22.00 Uhr: Christmette, musikalisch gestaltet mit festlicher Klarinettenmusik, ausgeführt von Mag. Anton Edler und Christoph Welsch.

#### 25. Dezember: Christtag

- 8.30 Uhr: Festgottesdienst mit musikalischer Gestaltung durch die Musikkapelle Weißbach unter Leitung von Erich Krenn.

#### 26. Dezember: Stefanitag und Kindersegnung

- 8.30 Uhr: Messe, innerhalb derer die Kinder von Weißbach gesegnet werden.  
 11.00 Uhr: Messe zum Fest der Goldenen Hochzeit Franz und Anna Fleischmann, sowie Engelbert und Margaretha Fleischmann aus Liezen, Pyhrnstr. 43.

### Der Heilige Abend in einer Familie mit kleinen Kindern

Folgendes Gespräch führte der „Liezener Pfarbrieft“ mit Frau Ursula Kotzent:

**Q** Sie sind eine junge Familie mit zwei kleinen Kindern; wir möchten von Ihnen gerne erfahren, wie Sie den Hl. Abend begehen. – Wie alt sind Ihre beiden Kinder?

**Frau Kotzent:** Unsere beiden Kinder – Franz und Maximilian – sind 4 und 2 1/2 Jahre alt.

**Q** Gelingt es schon, mit Kindern dieses Alters eine Weihnachtsfeier zu gestalten?

**Frau Kotzent:** Ja, in einem kleinen Rahmen ist dies sicherlich schon mit kleineren Kindern möglich.

**Q** Welche Elemente Ihrer familiären Weihnachtsfeier sind für Sie unverzichtbar?

**Frau Kotzent:** Das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern, das Sprechen eines Gebetes, natürlich auch das gemütliche Abendessen sind für uns gewissermaßen unverzichtbar.

**Q** Besteht nicht die Gefahr, daß durch die Geschenke die Botschaft vom Geburtstag des Jesuskindes in den Hintergrund tritt?

**Frau Kotzent:** Natürlich besteht die Gefahr bei Kindern dieses Alters immer, jedoch versuchen wir unsere beiden Buben durch gemeinsame Adventfeiern, z.B. durch Singen, Geschichten erzählen usw. auf das Ereignis der Ankunft des Jesuskindes vorzubereiten.

**Q** Gibt es in Ihrer Familie Traditionen, an denen Sie auch in Zukunft festhalten wollen?

**Frau Kotzent:** Die Krippenandacht und die Christmette in der Pfarrkirche wollen wir nach Möglichkeit mitfeiern, auch der gute Weihnachtskarpfen darf bei uns nicht fehlen.

**Q** Was sagen Sie Ihren Kindern, von wem die Geschenke kommen?

**Frau Kotzent:** Vom Christkind, weil – wenn ich mich an meine Kindheit erinnere – das eine besonders schöne Zeit war, dieses Warten, bringt es mir z.B. eine Puppe oder nicht.

**Q** Wir danken für das Gespräch; vielleicht ist es eine Hilfe für andere junge Familien mit kleinen Kindern. – Wir wünschen Ihrer Familie ein gutes Gelingen des Hl. Abends. – Natürlich auch allen anderen Familien unserer Pfarre!

\*\*\*\*\*  
 \* Allen Mitgliedern unserer Gemeinde wünschen wir ein \*  
 \* Weihnachtsfest voll Frieden und Harmonie. \*  
 \* Die bescheidene Eintracht, die noch viele unserer Familien zusammenhält, \*  
 \* ist der Anfang des großen Friedens, nach dem sich alle Welt sehnt. \*  
 \* Ihr Pfarrer und seine Mitarbeiter \*  
 \*\*\*\*\*

## GEBET IN DER HEILIGEN NACHT

**G**ott,  
 du bist kein Gott  
 des grellen Lichtes,  
 du bist ein geheimnisvoller Gott,  
 du bist ein Gott der Nacht,  
 unserer Nacht;  
 jeder hat seine Nacht.

**D**u, Gott,  
 bist da,  
 wo unsere Nacht  
 ganz tief, ganz finster,  
 da bist du,  
 und da ist heilige Nacht.

**G**ott,  
 du kommst auf uns zu,  
 des Nachts,  
 und wenn du kommst,  
 wenn wir dich hereinlassen,  
 dann wird unsere Nacht  
 zur heiligen Nacht.

**G**ott,  
 du hast mitten in der Nacht  
 ein Licht aufglühen lassen  
 ein Funke Hoffnung,  
 ein Kind,  
 einen Mann,  
 er ist für uns zur Leuchtspur geworden,  
 zum Stern,  
 der uns führt.

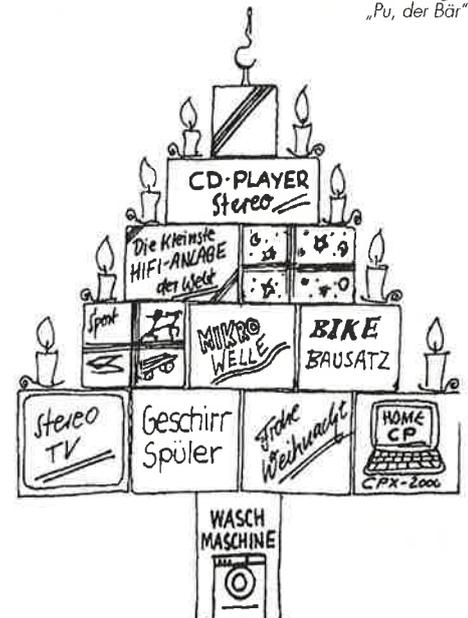
**E**r,  
 dieses Licht,  
 steht auf unserer Seite.  
 Jedes Wort aus seinem Mund  
 bedeutet für uns Gnade,  
 Freispruch,  
 Amnestie.  
 Darum sind wir froh,  
 trotz unserer Nacht.  
 Amen.

Wilhelm Willms „aus der Luft gegriffen“

## Vom Schenken

Die Kunst des Schenkens besteht darin,  
 einem Menschen etwas zu geben, was er  
 sich nicht kaufen kann.

A. A. Milnes, Verfasser des Kinderbuch-Welterfolges  
 „Fu, der Bär“



Am Wunschbaum

## Neuer österreichischer Caritaspräsident ist der Steirer Franz Küberl



Foto: Ohrt, Graz

### Küberls Ausgangspunkt:

Die Güter dieser Welt sind für alle da, doch nicht alle Menschen haben einen gerechten Zugang dazu. Um diesen Zugang zu gewährleisten, hat der Mensch „die Pflicht“ zur Arbeit. Wenn der Mensch aber zur Arbeit verpflichtet ist, hat er auch „ein Recht“ darauf.

### Daher

Arbeitszeitverkürzung mit anteiligem Lohnverzicht, um mehr Arbeitsplätze zu schaffen. Staatliche Grundsicherung für wichtige unbezahlte Tätigkeiten wie Kindererziehung und Pflege für körperlich und geistig Benachteiligte.

Zum Nachfolger des bisherigen Caritaspräsidenten Mag. Helmut Schüller, den der neue Erzbischof von Wien Dr. Christoph Schönborn zum Generalvikar (= Stellvertreter des Bischofs) ernannt hat, wurde der Direktor der steirischen Caritas, Franz Küberl, gewählt. Franz Küberl bleibt aber auch der Chef der Caritas unserer Diözese Graz. – Mit ihm steht erstmals ein Laie an der Spitze der Caritas. Mit einem Interview in der „Kleinen Zeitung“ hat Franz Küberl breite Aufmerksamkeit erregt. Im Folgenden einige seiner Ideen zu unserem Sozialsystem und zum Sparpaket:

### Pensionen

Bei der Pension sei eine gerechtere Verteilung angebracht, auch im Sinne der Generationenwahrheit.

### Spitzensteuersatz darf nicht tabu sein

„Wer in Luxus lebt, zieht den größeren Nutzen aus den Ressourcen, die von der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden“, er solle sich auch mehr beteiligen.

### Küberls Sicht seiner Funktion als Präsident der Caritas

„Wir verstehen uns als soziale Brandmelder. Mit vielen hochmotivierten Mitarbeitern, zehntausenden ehrenamtlich Tätigen und 3000 Pfarren verfügen wir – wie keine andere Institution – über ein dichtes soziales Netz.“

„In Zeiten, in denen öffentliche Gelder für Ärmere knapp geworden sind, ist die Caritas als moderne Sozialinstitution doppelt gefragt. Unser Ziel ist aber, daß die Caritas weniger Arbeit hat, und sich möglichst viele Menschen selbst versorgen können.“

### Zum „Sparpaket“

„Sparen wird bei uns zum Selbstzweck. In der politischen Debatte wird nicht gefragt, wem was gesichert werden muß, damit er in Würde überleben kann. Die Diskussion dreht sich nur darum, wem was weggenommen werden kann. Da

wird mit dem Schürhaken Neid produziert. In Österreich leben 750.000 Menschen an der Armutsgrenze. Ich habe große Angst, daß es zu Situationen wie in der Ersten Republik (nach 1918) kommt. Wer in der Gesellschaft überleben will, braucht Zugang zu Arbeit und ein Minimum an Geld, sonst wird die Sache explosiv. Es droht ein sozialer Winter.“

### Zur Ausländerfrage

„Die Caritas war immer für eine geregelte Zuwanderung, notwendige Asylverfahren müssen jedoch mit Anstand und Transparenz über die Bühne gehen. Ich vermisse bei nicht wenigen Leuten das, was man eine gute Kinderstube nennt. Da wird von oben herab amtsgehandelt, da werden Rechte vorenthalten. Jeder Mensch hat das Recht auf anständige Behandlung.“

### Küberls größte Sorgen

„200.000 Arbeitslosen steht ein geringes Angebot an freien Arbeitsplätzen zur Verfügung. Wohnungen werden bis zur Mittelschicht hinauf unerschwinglich – eine brisante Entwicklung in einer Gesellschaft, die sagt: Wenn du Arbeit und Wohnung hast, bist du ein Teil von uns. Wer das nicht hat, stirbt vorzeitig. Wir werden politisch einfordern, daß Betroffene Zukunft haben – auch von der neuen Regierung.“

## Adventopfer für „Bruder in Not“ am 2. Adventsonntag

Bei uns Christen ist es selbstverständlich, daß wir zu Festzeiten, wo zur Festvorbereitung oder für Geschenke viel Geld ausgegeben wird, auch für caritative Anliegen aufgeschlossen sind und großzügig geben – je nach persönlichen, finanziellen Verhältnissen. – Sie können Ihr Opfer an den Kirchtüren ins Körbchen legen. Dazu das Jesuwort: „Wer spärlich sät, wird spärlich ernten – wer reichlich sät, wird reichlich ernten!“

WIE OHNMÄCHTIG AUCH DIE GUTEN UND GERECHTEN MENSCHEN SEIN MÖGEN, SIE ALLEIN MACHEN DAS LEBEN LEBENSWERT.

Albert Einstein

## Tendenz für kirchliche Feiertage: Fallend!

### Beispiel 8. Dezember

Seit 14. November steht fest: die Geschäfte dürfen am 8. Dezember – dem Marienfeiertag – aufsperrten.

Begründung: Da der 8. Dezember in den Nachbarländern Österreichs kein Feiertag und somit zu befürchten ist, daß viele Österreicher in das benachbarte Ausland einkaufen fahren – sogar ohne Grenz- und Zollkontrollen in den EU-Staaten – ist das für die heimische Wirtschaft wettbewerbsverzerrend; also dürfen die Geschäfte an diesem Feiertag aufsperrten.

### Vom Dürfen zum Müssen

Aus Konkurrenzgründen werden auch jene Geschäfte offen halten, deren Inhaber den Feiertag vielleicht lieber gehabt hätten. – Viele Konsumenten werden über diesen zusätzlichen Einkaufstag froh sein.

### Draufzahler sind die berufstätigen Frauen

Denn im Handel sind erfahrungsgemäß sehr viele Frauen teilzeit- oder vollbeschäftigt; obwohl diese zur Arbeit nicht gezwungen werden können, werden sie aus Sorge um ihren Arbeitsplatz die Arbeit an diesem Tag wohl kaum ablehnen. Für viele Frauen ist der 8. Dezember jener Tag, an dem sie wenigstens den Großteil der Weihnachtsbäckerei herstellen, ganz besonders trifft dies bei den berufstätigen und alleinerziehenden Frauen zu. Sie werden diese aufwendige Tätigkeit in kürzerer Zeit erledigen müssen.

### Der 8. Dezember als Feiertag für alle ist vorbei

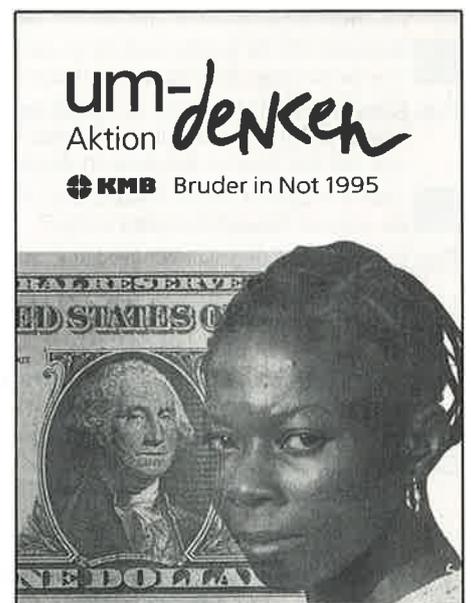
Die Kinder haben schulfrei, die Männer einen arbeitsfreien Tag, die Frauen werden zu einem nicht geringen Teil arbeiten müssen. Gemeinsames für die Familie wird an diesem Tag meist nicht möglich sein.

### Der Feiertag wird den wirtschaftlichen Interessen geopfert

„Die Feiertage und die Sonntage sind Zeichen dafür, daß der Mensch mehr ist als Arbeitskraft und Konsument; deshalb hat sich die Kirche in Österreich ausdrücklich für die Erhaltung des 8. Dezember als Feiertag für alle eingesetzt. Sie tut dies nicht für sich selbst, sondern zum Wohl der Menschen. Ein Sonn- und Feiertag ist die gemeinsame Unterbrechung der Arbeit, die im Bewußtsein gründet, daß der Mensch nicht für die Arbeit da ist und daß Anbetung, Freude, Spiel, Feste und Gemeinschaft wesentlich sind“, sagt Bischof Maximilian Aichern von Linz.

### Jeder kann, aber er muß an diesem Tag nicht einkaufen

Es ist schade um jeden kirchlichen Feiertag; welcher wird als nächster in Frage gestellt werden? Bewirkt die EU, daß die Besonderheiten eines Landes bei den Feiertagen in Zukunft nicht mehr möglich sein werden? Jeder Mensch kann durch sein persönliches Konsumverhalten an diesem Tag zeigen, was bei ihm mehr zählt.



Der Glaube hält die Hände hin und tut den Sack auf und läßt sich die göttliche Liebe hineinschieben.

Martin Luther

## Wo wir uns treffen können Dezember 95 LIEZEN

### Gottesdienste:

**Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 19.00 Uhr**

**Gebetszeiten: Dienstag um 9.30 und Donnerstag um 9.00 Uhr**

#### 2. Dez.: Adventbeginn (Samstag)

19.00 Uhr: Abendmesse mit Segnung der Adventkränze und -kerzen

#### 3. Dez.: 1. Adventsonntag

17.00 Uhr: Adventkonzert der Chorgemeinschaft Liezen in der Kirche Weißenbach. Lesen Sie bitte die Ankündigung auf Seite 2.

#### 5. Dez.: Besuch des Bischof Nikolaus

Ab 16.00 Uhr. – Informieren Sie sich auf Seite 2.

#### 8. Dez.: Fest Unbefleckte Empfängnis (Freitag)

10.00 Uhr: Meßfeier  
13.30 Uhr: Besinnungstag für Frauen. – Siehe nebenan.

#### 10. Dez.: 2. Adventsonntag

Adventopfer für den „Bruder in Not“. – Sie können Ihr Opfer bei den Kirchtüren ins Körbchen legen.  
17.00 Uhr: Adventkonzert des Singkreises Praetorius. – Ankündigung auf Seite 2.

#### 14. Dez.: Familien-Gebetsgottesdienst (Donnerstag)

18.00 Uhr: Pfarrkirche. – Näheres lesen Sie auf Seite 2.

#### 17. Dez.: 3. Adventsonntag – Wahlsonntag

10.00 Uhr: Sonntagsmesse als adventlicher Bußgottesdienst

#### 23. Dez.: Samstag vor dem 4. Adventsonntag

ab 18.00 Uhr: Beichtgelegenheit

#### 24. – 26. Dez.: 4. Adventsonntag (zugleich Hl. Abend), Christtag und Stefanitag: siehe Seite 3.

#### 31. Dez.: Familiensonntag und letzter Tag des Jahres

10.00 Uhr: Meßfeier mit Kindersegnung  
19.00 Uhr: Jahresschluß-Dankgottesdienst mit Neujahrswunsch der Pfarrgemeinde. (Informieren Sie sich nebenan.)

### Wir helfen gerne zum Gelingen von Advent- und Weihnachtsfeiern

Mit Adventbeginn liegen in unseren Kirchen Heftchen zum Adventfeiern allein oder in der Familie auf. – Sie können solche Heftchen als Geschenk der Pfarre kostenlos mitnehmen. („Der Herr ist nahe!“ – Advent-Hauskirche) Adventkalender liegen ebenso in den Kirchen auf, auch sie können gratis mit nach Hause genommen werden.

Wer für die Feier der Herbergsuche Texte und Behelfe mit Gestaltungsmöglichkeiten benötigt, kann diese in der Pfarrkanzlei abholen.

Wenn Sie beim Herbergsuchen mitmachen wollen, dann melden Sie das bitte in der Pfarrkanzlei; wir sorgen dafür, daß Sie rechtzeitig verständigt werden, wer zu Ihnen das Marienbild bringt und an wen Sie es dann weitergeben sollen.

In diesem Pfarrbrief ist das Weihnachtsevangeli- um auf Seite 6 abgedruckt. – Damit haben Sie die Möglichkeit, bei der Weihnachtsfeier am Hl. Abend zu Hause das Weihnachtsevangeli- um vorzulesen.

## WEISSENBACH

### Gottesdienste

**Sonn- und Feiertage: 8.30 Uhr  
Donnerstag: 19.00 Uhr**

#### 2. Dez.: Adventbeginn (Samstag)

17.00 Uhr: Messe mit Adventkranzsegnung

#### 3. Dez.: 1. Adventsonntag

17.00 Uhr: Adventkonzert der Chorgemeinschaft Liezen. – Siehe Ankündigung auf Seite 2.

#### 7. Dez.: Familien-Gebetsgottesdienst (Donnerstag)

18.00 Uhr

#### 8. Dez.: Marienfeiertag

8.30 Uhr: hl. Messe

#### 14. Dez.: Adventliche Bußfeier (Donnerstag)

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet  
19.00 Uhr: Bußandacht

#### 21. Dez.: Beichtmöglichkeit (Donnerstag)

Ab 18.00 Uhr auch bei einem fremden Priester.

#### 24. Dez.: 4. Adventsonntag

8.30 Uhr: Messe mit Weihe der Weihnachtskerzen

### Weihnachten und Stefanitag:

siehe eigene Ankündigung auf Seite 3.

#### 31. Dez.: Sonntag und Jahresschluß

Am Vormittag keine hl. Messe.

17.00 Uhr: Jahresschluß-Dankgottesdienst mit Neujahrswunsch der Pfarre am Kirchplatz.

## TERMINE

### Taufsamstage:

2., 16. und 23. Dezember 1995  
13. und 27. Jänner 1996

### Ökumenische Bibelrunde des Monats

Donnerstag, 7. Dezember 1995, 19.45 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes.

### Adventbesinnung für Frauen am 8. Dezember

Beginn: 13.30 Uhr

Beichtgelegenheit und Feier der hl. Messe bilden den Abschluß. – Ende ca. 16.30 Uhr. Wo? – Begegnungsraum des Pfarrhofes, Parterre.

### Messe mit Pfarrer Silberhuber

Dienstag, 12. Dezember 1995, 19.45 Uhr im Pfarrhof Liezen.

### Monatliche Marienwallfahrt

am Mittwoch, 13. Dezember

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Stiftskirche Admont.

18.30 Uhr: Messe



... am Donnerstag, dem 28. Dezember 1995. Wir bitten die Austräger um ihren wichtigen Dienst.



R. Löffler

### So Silvester feiern?

### Jahresschluß-Dankgottesdienste zu Silvester (Sonntag)

Sonntag, 31. Dezember 1995

**Weißbach: am Vormittag keine Messe!**

17.00 Uhr: Jahresschluß-Dankgottesdienst mit nachfolgendem Neujahrswunsch bei Glühwein oder alkoholfreiem Punsch am Kirchplatz.

**Liezen:**

10.00 Uhr: In der Meßfeier an diesem Sonntag erfolgt die Segnung der Kinder.

19.00 Uhr: Jahresschluß-Dankgottesdienst mit Neujahrswunsch der Pfarrgemeinde bei Glühwein und alkoholfreiem Punsch am Kirchhof.

### Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Eine Tochter Sabrina Stefanie von Marion Glanzer und Andreas Schmidhuber, Linz, Am Hartmayrgut 3; ein Sohn Lukas von Daniela und Christian Plank, Weißenbach, Schalenweg 332; ein Sohn Martin Rudolf von Gabriela und Alfred Zettler, Ausseer Straße 7; ein Sohn Manuel von Ingrid und Werner Rainer, Hauptplatz 7; ein Sohn Marcel Lukas von Silvia Peuerl und Werner Rinner, Selzhalt 153; eine Tochter Isabel Lisa von Gerlinde Plasch und Erwin Glaser, Hauptplatz 13; ein Sohn Bernhard Friedrich von Helga und Helmut Pollin, Weißenbach, Dorfstraße 270.

### In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Zaßmann Katharina, 83, Weißenbach 105; Tandl Martin, 73, Waldweg 7; Berghofer Rudolf, 73, Dr.-Karl-Renner-Ring 21 a; Grasmugg Helga, 53, Kreuzhüslerweg 4; Wedl Rudolf, 66, Rainstrom 11; Prasch Margareta, 68, Admonter Straße 32.



D. Dorenbeck

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.  
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:  
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.  
Name des Herstellers: Druckerei Jost GesmbH. & Co., Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.  
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.

# Das Weihnachtsevangelium

## nach dem Evangelisten Lukas

**I**n jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum erstenmal: damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

**S**o zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiäa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und dem Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

**A**ls sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

**I**n jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

**D**a trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

**U**nd plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

**V**erherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.